

Wege durch Leid und Entbehrung führen zu dir in dein Reich. /  
Dein Reich komme, Gott, dein Reich komme. // Lass uns den  
Weg der Gerechtigkeit gehn, / dein Reich komme, Gott, / dein  
Reich komme. Mel. 174

### Abkündigungen

#### Fürbitten und Vater Unser

G. Geht Gottes Weg, bringt Frieden in die Welt! / Habt guten  
Mut, weil Gott sich zu euch stellt. / Seine Gedanken werden  
eure sein. / Ihr werdet wachsen in sein Reich hinein. / Geht Got-  
tes Weg, bringt Frieden in die Welt!

Geht Gottes Weg, bringt Liebe in die Welt, / Liebe, die tröstet,  
wo Verzweiflung quält, / die Menschen nachgeht, die verloren  
sind, / und noch im Fernsten sieht das Gotteskind. / Geht Got-  
tes Weg, bringt Liebe in die Welt! Mel. 241

### Segen

G. In Jesu Namen. Amen.

---

*Die Kollekte am Ausgang ist bestimmt für die Evangelisations-  
arbeit in der Evangelisch-methodistischen Kirche.*

## **Gottesdienst am 14. August 2022 in Erinnerung an den 13. August 1727**

### Begrüßung

G. Kommt, lasst uns alle fröhlich sein, / kommt, stimmt ins Lob-  
lied mit uns ein, / lobt Gott, der Vater für uns heißt, / den Sohn  
und auch den Heiligen Geist.

Gott schaute mit Barmherzigkeit / auf uns in dieser wirren Zeit,  
/ hat freundlich sich uns zugewandt, / drum singt ihm Psalmen,  
sagt ihm Dank.

Lass treu uns zueinander stehn, / in Liebe auch die Nächsten  
sehn, / dass Gottes Frieden auf uns ruh / und wir an Gnade  
nehmen zu

Aus Liebe einst dein Werk begann, / so bring zum Ziele deinen  
Plan! / Wir aber glauben unbeirrt, / dass nichts dich daran hin-  
dern wird. Mel.73.12

L. Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott  
seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir  
durch ihn leben sollen. Wenn wir uns untereinander lieben,  
bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen. Da-  
ran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns, dass  
er uns von seinem Geist gegeben hat.

G. Danket Jesu großem Namen, / betet ihn in Ehrfurcht an /  
und sein ganzes Volk sprech Amen, / das in ihm sich freuen  
kann! / Er und seine Gnad alleine / ist der Grund zu dem Ge-  
bäude / der Gemeinde, seiner Freude. Mel. 273

L. Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte  
ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. Aber das alles ist  
von Gott, der uns mit sich selber versöhnt hat durch Jesus  
Christus. So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn

Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!

G. Sonne der Gerechtigkeit, / gehe auf zu unsrer Zeit; / brich in deiner Kirche an, / dass die Welt es sehen kann. / Erbarm dich, Herr.

Schaue die Zertrennung an, / der sonst niemand wehren kann; / sammle, großer Menschenhirt, / alles, was sich hat verirrt. / Erbarm dich, Herr.

Mel. 71

L. Es sind verschiedene Gaben, aber es ist ein Geist. Es sind verschiedene Kräfte, aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen. Die Liebe aber hört niemals auf, wenn auch die Gaben und Kräfte schwinden. Am Ende bleiben diese drei: Glaube, Hoffnung, Liebe. Aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

G. Gaben gibt es viele, Liebe vereint. / Liebe schenkt uns Christus. / Gaben gibt es viele, Liebe vereint – / und wir sind eins durch ihn.

Glieder sind es viele, doch nur ein Leib. / Wir sind Glieder Christi. / Glieder sind es viele, doch nur ein Leib – / und wir sind eins durch ihn.

Mel. 76

Lesung Matthäus 25,14-30

*Denn die Welt Gottes solltet ihr auch mit der Geschichte von einem Mann vergleichen, der im Aufbruch zu einer Reise seine Sklaven rief und ihnen sein Vermögen zur Verwaltung übergab. Dem einen gab er fünf Talente, dem nächsten zwei, dem dritten eins, jedem nach seiner Tüchtigkeit. Dann reiste er ab. Sofort ging der mit den fünf Talenten los, machte mit ihnen Geschäfte und erwirtschaftete weitere fünf dazu. Ebenso erwirtschaftete der mit den zwei Talenten weitere zwei. Der mit dem einen Talent ging los, grub ein Loch in die Erde und versteckte das Geld seines Besitzers. Nach langer Zeit kommt der Besitzer dieser Sklaven und rechnet mit ihnen ab. Der mit den fünf Talenten trat herzu und brachte weitere fünf mit den*

*Worten: ‚Herr, du hast mir fünf Talente übergeben, hier sind die weiteren fünf, die ich erwirtschaftet habe.‘ Sein Besitzer sprach zu ihm: ‚Richtig gemacht, du guter und treuer Sklave. Du warst im Kleinen zuverlässig, ich beauftrage dich nun mit einer großen Aufgabe. Du bist eine Freude für deinen Besitzer.‘ Der mit den zwei Talenten trat herzu mit den Worten: ‚Hier sind die weiteren zwei, die ich erwirtschaftet habe.‘ Sein Besitzer sprach zu ihm: ‚Richtig gemacht, du guter und treuer Sklave. Du warst im Kleinen zuverlässig, ich beauftrage dich nun mit einer großen Aufgabe. Du bist eine Freude für deinen Besitzer.‘ Auch der mit dem einen Talent trat herzu und sprach: ‚Herr, ich wusste, dass du ein harter Mensch bist, der erntet, wo er nicht gesät hat, und einsammelt, was er nicht ausgeteilt hat. Ich bin aus Furcht vor dir losgegangen und habe dein Talent in der Erde versteckt. Hier hast du dein Geld zurück.‘ Der Besitzer antwortete ihm: ‚Du böser und fauler Sklave, du wusstest also, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und einsammle, was ich nicht ausgeteilt habe? Du hättest also mein Geld zur Bank bringen sollen. Dann könnte ich jetzt mein Eigentum mit Zinsen zurückbekommen. Nehmt ihm das Talent weg und gebt es dem mit den zehn Talenten. Die schon etwas haben, denen wird mehr gegeben, sogar bis zum Überfluss. Die nichts haben, denen wird das Wenige, das sie haben, noch weggenommen. Werft diesen nutzlosen Sklaven in den finsternen Kerker. Dort wird er schreien und vor Todesangst mit den Zähnen knirschen.‘*

G. Gib, dass ich tue, was dein Gebot mich heißt, / in voller Ruhe mit unverzagtem Geist! / Scheint's töricht oder gar verwegen, / so ist's zu wagen mit deinem Segen, / so ist's zu wagen mit deinem Segen.

Mel. 242

Predigt

G. Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehn, / dein Reich komme, Gott, / dein Reich komme. // Dein Reich in Klarheit und Frieden, Leben in Wahrheit und Recht. / Dein Reich komme, Gott, dein Reich komme. // Kv

Dein Reich des Lichts und der Liebe lebt und geschieht unter uns. / Dein Reich komme, Gott, dein Reich komme. // Kv